

Stadt Hildburghausen



NIEDERSCHRIFT

über die
21. Sitzung des Stadtrates
vom
30.03.2011

- öffentlicher Teil -

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20.05 Uhr

Ort: Sitzungssaal, Clara-Zetkin-Str. 3, 98646 Hildburghausen

TAGESORDNUNG

- Öffentlicher Teil -

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Anträge zur Tagesordnung
3. Bestätigung der Niederschrift der 20. Sitzung des Stadtrates vom 23.02.2011 - öffentlicher Teil
4. Öffentliche Fragestunde für Bürger der Stadt
5. Ausführungen der Vorsitzenden der Freundschaftsgesellschaften Hildburghausen - Würselen und Würselen - Hildburghausen
6. Informationen durch den Bürgermeister - Tätigkeitsbericht des Bürgermeisters
7. **055/2011**
 3. Änderung der Geschäftsordnung für den Stadtrat und die Ausschüsse (sowie die Ortsteilräte) der Stadt Hildburghausen
8. **069/2011**

Änderung der namentlichen Besetzung des Kultur- und Sozialausschusses, des Stadtplanungs- und Bauausschusses und des Rechnungsprüfungsausschusses
9. **074/2011**

Mitgliedschaft der Stadt Hildburghausen in der Initiative Rodachtal e.V.
10. Anfragen und Mitteilungen von Stadträten und Ortsteilbürgermeistern

P R O T O K O L L

- Öffentlicher Teil -

TOP 1

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister eröffnet die 21. Sitzung des Stadtrates und begrüßt alle Anwesenden. Besonders begrüßt werden die Gäste aus unserer Partnerstadt Würselen, der Bürgermeister der Stadt Würselen, Herr Arno Nelles, und der Vors. der Freundschaftsgesellschaft Würselen – Hildburghausen, Herr Günther Kuckelkorn. Ebenfalls wird eine Abordnung der Freundschaftsgesellschaft Hildburghausen Würselen unter Leitung von Frau Elke Bischhaus begrüßt. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben, von 25 stimmberechtigten Mitgliedern sind 23 anwesend, 2 Stadträte sind entschuldigt.

TOP 2

Anträge zur Tagesordnung

Stadtrat Czapla stellt den Antrag, die Beschluss-Vorlage 074/2011 „Mitgliedschaft der Stadt in der Initiative Rodachtal e. V.“ zurückzustellen und in den Haupt- und Finanzausschuss und den Umweltausschuss zu verweisen. In den Ausschüssen ist eine Vorberatung erforderlich.

Abstimmung über Antrag: 13 dafür, 7 dagegen, 3 Enthaltungen
Damit wird die Vorlage in den Umweltausschuss am 12.04.2011 und in den HA u. FA am 13.04.2011 zur Vorberatung verwiesen.

TOP 3

Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung des Stadtrates - öffentlicher Teil

Zur Niederschrift der 20. Sitzung vom 23.02.2011 gibt es keine Hinweise und Änderungsvorschläge.

mehrheitlich angenommen Ja: 20 Enthaltungen: 3

TOP 4

Öffentliche Fragestunde für Bürger der Stadt

Frau Franck, Seniorenvertretung, bedankt sich im Namen der Seniorenvertretung für das Anbringen der Handläufe am Theater.

Des weiteren kritisiert sie die unbefriedigende Situation auf dem Stadtberg rund um den Bismarckturm. Die Wege sind durch Schafskot kaum passierbar und die Besucher werden durch die herumlaufenden Tiere belästigt.

Der Bürgermeister verspricht, sich um die Sache zu kümmern und eine Verbesserung der Situation durch den Pächter herbeizuführen.

TOP 5

Ausführungen der Vorsitzenden der Freundschaftsgesellschaften Hildburghausen – Würselen und Würselen - Hildburghausen

Der Bürgermeister, Herr Harzer, erwähnt, dass in diesem Jahr die 20-jährige Unterzeichnung der Städtepartnerschaft zwischen Würselen und Hildburghausen würdig begangen wurde, obwohl eigentlich die Unterzeichnung am 21.10.2010 vollzogen wurde. Die Feier in Würselen wird Anfang Juli in Würselen zu den „Jungenspielen“ stattfinden.

Der Bürgermeister und Frau Bischhaus werden am 10.05.2011 in Würselen an der Stadtratssitzung teilnehmen. Auf diesem Wege sollen die Stadträte, die Ortseilbürgermeister und auch die Bürger über die Presse für die Partnerschaft sensibilisiert werden.

Herr Nelles macht Ausführungen zur 20-jährigen Städtepartnerschaft zwischen Hildburghausen und Würselen. Diesbezüglich startet er einen Weckruf für mehr Engagement zum Wohle der gemeinsamen Sache bezüglich gegenseitiger Besuche, allen voran die Stadträte, die das gemeinsame Interesse haben, sich mit den Kolleginnen und Kollegen vom Rat für die Interessen der Bürger einzusetzen. Die Begegnung zwischen den Menschen ist eine wichtige Sache. Für den 10. Mai erhofft er sich viele Hildburghäuser Stadträte zum Gegenbesuch. Jedoch ist auch auf touristischem Gebiet Potenzial vorhanden, so beispielsweise mit touristischen Austauschprogrammen in den Reisebüros in Würselen mit Angeboten in Thüringen und der Rhön und umgekehrt, da Würselen im Umfeld des Dreiländerecks Belgien/Luxemburg/Niederlande liegt. Weiterhin liegt die Stadt Aachen, eine der ältesten deutschen Städte Deutschlands, 3 km von Würselen entfernt.

Herr Kuckelkorn als Vorsitzender der Freundschaftsgesellschaft Würselen-Hildburghausen legt dar, dass er das Engagement des Stadtrates der Stadt Hildburghausen vermisse. In Würselen sind 50 % der Stadträte Mitglied in der Gesellschaft, die dadurch die Lebendigkeit der Städtepartnerschaft Rechnung trägt. Darüber hinaus sind 15 Vereine ebenfalls Mitglied. Die Stadträte sollten daran arbeiten, die Freundschaft zwischen beiden Städten mit ihrem Einsatz zu unterstützen.

Was lobenswert zu erwähnen ist, dass durch die Freundschaftsgesellschaft Würselen – Hibu. jährlich 500 € für soziale Projekte in der Region Hibu./Heubach/ Schönbrunn (Krankenhaus, Senioren, Kindergärten, Feuerwehr, Sportvereine u. a.) gespendet werden.

Ebenfalls betont er die touristische Seite insofern, dass bei Besuchen aus Würselen in Hildburghausen die Hotelkapazität fehlt, und die Gäste in anderen Orten unterkommen müssen. Er appelliert an alle Stadträte, wenn die Freundschaftsgesellschaften künftig gut zusammenarbeiten, kommt dies allen Bürgern in Hibu. zugute.

Stadträtin Wütscher gibt Herrn Kuckelkorn recht, dass sich die Stadt mit der neuen Wirtschaftsförderin zur Aufgabe machen muss, den Tourismus einschließlich Gastronomie und Hotelkapazitäten weiter auszubauen, um auch Besucher nach Hildburghausen zu bringen.

Herr Harzer bringt noch mal die Fahrt der Freundschaftsgesellschaft zu den „Jungenspielen“ nach Würselen vom 02.07. – 04.07.2011 in Erinnerung. Anmeldungen können bei Frau Bischhaus vorgenommen werden.

TOP 6**Informationen durch den Bürgermeister - Tätigkeitsbericht des Bürgermeisters**

Informationen durch den Bürgermeister:

- Am 31.03.2011 wird die Stadtlinie 235 das letzte Mal durch die Stadt fahren. Die Stadtlinie 236 (Schülerverkehr) soll wieder aufleben. Der Bürgermeister war vom Stadtrat beauftragt worden, sich mit dem Landrat diesbezüglich in Verbindung zu setzen. Nach Vorlage des Schreibens vom Landesverwaltungsamt beim Landrat wurde beim Bürgermeister nachgefragt, inwieweit er es als notwendig erachtet, mit dem Landrat ein Gespräch über diese Problematik zu führen. Der Bürgermeister hat für nächste Woche einen Termin zur Thematik Stadtlinie vereinbart. Die Stadt hält es nach wie vor für notwendig, diese Stadtlinie aufrecht zu erhalten.

Weiterhin informiert der Bürgermeister darüber, dass auf Initiative von Frau Astrid Rühle, Kreisrätin vom Bündnis 90/Die Grünen, am 31.03.2011 um 11.05 Uhr sie gemeinsam mit einer Landtagsabgeordneten zum Abschluss eine Fahrt mit der Stadtlinie 235 durchführt. Es sind auch Stadträte dazu eingeladen.

- Der Bürgermeister informiert weiter über die Eingangsbestätigung der Kommunalaufsicht zur Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das HH-Jahr 2011. Die vorgelegte HH-Satzung 2011 enthält keine genehmigungspflichtigen Bestandteile.

Zur rechtsaufsichtlichen Würdigung wird dargelegt, dass der HH-Plan 2011 im Anschluss an diese Eingangsbestätigung noch eingehender untersucht wird. Sollten sich dabei rechtsaufsichtliche Bedenken ergeben, werden diese gesondert mitgeteilt.

Die Untersuchungen beziehen sich auf

- die Erfüllung wirtschaftlich „schwergewichtiger“ freiwilliger Aufgaben, insbesondere Personaleinsatz, externer Dienstleister, der einzelnen Aufgaben im Zusammenhang mit der Betreuung des Theaters und die Prüfung der Übereinstimmung der konkreten Bedingungen mit dem vom Stadtrat beschlossenen Nutzungskonzept,

- Angaben zur Entwicklung des wirtschaftlichen Defizits im Theater und dessen Gegenüberstellung mit den ursprünglichen Planungen im Nutzungs/Finanzierungskonzept

In einem weiteren Schritt wird die Untersuchung der freiwilligen Aufgabenerfüllung auf den Bereich Freibad – Schwimmbad im Herbst 2011 ausgeweitet.

- Die Fraktions-Vorsitzenden haben eine Information erhalten zu den Benutzerzahlen der Bibliothek, weiterhin eine Info. vom KGUS zur Unterhaltung der Gewässer zweiter Ordnung.

- Der Bürgermeister nimmt die Ehrung an Herrn Siegfried Naujoks vor. In dankbarer Anerkennung und in Würdigung der Verdienste um die Stadt Hildburghausen und das Wohl ihrer Einwohner wird für 20 Jahre Ausübung seines Mandats Herrn Siegfried Naujoks die Ehrenbezeichnung „Ehrenstadtratsmitglied“ verliehen.

- Eine weitere Ehrung wird an Frau Elfriede Meyer vorgenommen. Durch den evangelisch-Lutherischen Kirchenkreis Hildburghausen-Eisfeld für den Hospizverein „Emmaus“ e. V. Hibu. wurde Frau Elfriede Meyer für die Ehrung am 08.03.2011 vorgeschlagen. Da Frau Meyer am Frauentag nicht anwesend war, wird heute im Stadtrat die Ehrung nachgeholt. Sie besucht regelmäßig alte Menschen, die sie durch Gespräche, Singen und Beschäftigung begleitet. Sie ist regelmäßig in verschiedenen Altersheimen der Stadt und engagiert sich für schwerstkranke und sterbende Menschen. Für ihr Ehrenamt wird heute Frau Meyer mit einem Gutschein und Blumen geehrt.

TOP 7**055/2011****3. Änderung der Geschäftsordnung für den Stadtrat und die Ausschüsse (sowie die Ortsteilräte) der Stadt Hildburghausen**

Die 3. Änderung der GO lag im HA u. FA vor und wurde mehrheitlich bestätigt. Heute wurde vor der StRS auf Anregung der Stadträte eine Schulung zum Ratsinformationssystem durchgeführt. Als Ausnahmen für die Nutzung des Rats-Infosystems sind vorgesehen umfangreiche Beschlussvorlagen, wie Jahresrechnung und HH-Pläne sowie einzelne Stadträte, die keinen Internetzugang besitzen, die nach Zugang der Einladung ihre Unterlagen in der Verwaltung abholen können.

Stadtrat Czapla wiederholt seine Antragstellung vom Haupt- und Finanzausschuss und schlägt vor, dass keine Ausnahmen zur Bereitstellung der Unterlagen zugelassen werden und die Fraktions-Vorsitzenden, die ja eine erhöhte Aufwandsentschädigung erhalten, ihren Fraktionsmitgliedern die Unterlagen in kopierter Form bereitstellen.

Es sind auch Stadträte dabei, die diese Form nutzen müssen, jedoch zu Hause alte PC und Drucker haben. Hier ist die Fraktion gefordert. Es ist eine Frage, wie man in der Fraktion damit umgeht.

Stadtrat Bumann findet es hinterhältig, diesen Antrag zu stellen. Es betrifft nicht die Fraktion Freie Wähler, sondern die Fraktion der SPD und Die Linke, die 2 ältere Mitglieder in der Fraktion haben und aufgrund ihres Alters sich nicht in der Lage sehen, diese neue Technik noch anzuschaffen und damit zu arbeiten. Es wird mit der 3. Änderung der GO ein Kompromiss eingegangen, dass die genannten Stadträte ihre Unterlagen abholen können. Die Kosteneinsparung durch Wegfall des Versandes der Unterlagen ist schon immens.

Stadträtin Siegel hält den vorgeschlagenen Kompromiss als machbar und stimmt der Vorlage zu, dass die 4 Stadträte ihre Unterlagen in kopierter Form weiterhin bekommen.

Stadtrat Naujoks als Betroffener kann dem Antrag von Stadtrat Czapla nicht zustimmen. Er äußert, dass ihm keiner vorschreiben könne, 500 – 600 € für den Erwerb eines Computers auszugeben.

Stadtrat Knittel hat den Antrag von Stadtrat Czapla nicht so verstanden, dass man die Stadträte, die nicht im Besitz eines PC sind, zum Erwerb eines PC nötigen wolle. Vielmehr sollte nur den Fraktions- Vors. die Pflicht übertragen werden, für ihre Fraktions-Mitglieder die jeweiligen Unterlagen in Papierform bereitzustellen. Übrigens ist die Stadt kommunalrechtlich nicht verpflichtet, alle Sitzungsunterlagen zur Verfügung zu stellen. Die Ausnahme bildet die Einladung zur jeweiligen Sitzung.

Der Bürgermeister weist noch mal darauf hin, dass durch kurzfristigen Ausfall eines Fraktions-Vorsitzenden durch Urlaub oder Krankheit die gewünschte Bereitstellung der Sitzungsunterlagen nicht möglich wäre.

Abstimmung über Antrag von StR Czapla: 8 dafür, 14 dagegen, 1 Enthaltung
Somit ist der Antrag abgelehnt.

TOP 10**Anfragen und Mitteilungen von Stadträten und Ortsteilbürgermeistern**

Stadtrat Dr. Nowak teilt mit, dass der Vorstand des Ortsfischereivereins getagt hat und bedankt sich für die 200,00 € Geldspende, die für Graskarpfen im Schwanenteich in Gerhardtsgreuth und in anderen Teichen Verwendung findet.

Stadtrat Tief hat folgende Fragen:

1. Die Annonce im FW zur Abstrafung von Falschparkern und Verteilung von Strafzetteln findet er nicht gut, damit noch Werbung zu machen und öffentlich preiszugeben. Damit werden keine Besucher nach Hildburghausen gelockt. Seiner Meinung nach sollte in der Oberen Marktstraße das Halteverbotschild entfernt werden.
2. An der Stadtmauer hat sich die bauausführende Firma sehr präsentiert mit seiner Firmenwerbung auf dem Stein in der Mauer. Dieser Stein wäre dezent in einer Ecke eher angebracht.
3. Er fragt nach, ob für den Bau des Parkplatzes auf dem Grundstück des „Sendelbachhauses“ die Mittel im Haushalt eingeordnet sind und welche Kosten entstehen. Wie soll der weitere Ablauf sein? Es hätte Hildburghäuser Firmen auch gut getan, wenn sie hier den Auftrag erhalten hätten und der Bauhof wäre für andere Aufgaben, wie Reparatur von Gehwegen und Straßen, einsetzbar gewesen.

Der Bürgermeister legt zum Pkt. 1 dar, dass die Stadt keine Annonce veröffentlicht hat, dies war ein Artikel. Es gab eine Anfrage zu einem Pressegespräch bezüglich der Entwicklung der Parksituation. Hier verweist der Bürgermeister auf die Pressefreiheit. Die Bürger werden darüber informiert, wie sie sich im ruhenden Verkehr zu verhalten haben.

Bezüglich der Oberen Marktstraße trifft die Verwaltung als Ordnungsbehörde (übertragener Wirkungskreis) die Entscheidung, nicht der Stadtrat.

Als Begründung wird auch dargelegt, dass der Werratal-Radweg in die Stadt hinein verlegt wird.

Neuerdings gibt es die Möglichkeit, Einbahnstraßen gegenläufig mit Fahrrädern zu befahren. Hier sind gewisse Anforderungen gestellt, die die Obere Marktstraße nicht erfüllt, wenn sie beidseitig beparkt wird.

Zum Stein an der Stadtmauer ist zu sagen, dass es auch positive Meinungen gibt. Es ist zu jeder Zeit zu erkennen, welche Firma hier gearbeitet hat und diese mit seinem Namen für seine Arbeit bürgt.

Der Parkplatz „Sendelbachhaus“ war eine kurzfristige Entscheidung in Absprache mit dem Werbering. Mit der Bebauung des Bachplatzes fallen die Parkplätze weg und es müssen neue Parkmöglichkeiten geschaffen werden. Mit dem Grundstückseigentümer wurde verhandelt und der Platz ist bis 2013 vertraglich gebunden.

Die Mittel im HH-Plan für die Pachtzahlung Bach-Platz sind ausreichend, um den Platz „Sendelbachhaus“ zu pachten. Da keine weiteren Mittel im HH-Plan enthalten sind, musste über den Bauhof die Eigenleistung erbracht werden, nur die Materialkosten sind noch zu finanzieren.

Dazu wird im HA am 13.04.2011 eine Vorlage eingebracht.

Stadtrat Bumann interessiert, wann mit der Reparatur der Straßen begonnen wird. Inzwischen wurden Schilder vor den Schlaglöchern aufgestellt. Hier ist großer Handlungsbedarf. Der Bürgermeister informiert, dass nach Fertigstellung der Bauarbeiten am Parkplatz „Sendelbachhaus“ mit der Reparatur der Schlaglöcher umgehend begonnen wird. Dafür sind Mittel im Haushalt eingeordnet.

Stadtrat Knittel erkundigt sich nach der Einhaltung des Zeitfensters für die Erkundungsgrabungen auf dem Bach-Platz und ob die Nachfolgearbeiten planmäßig in Angriff genommen werden können.

Hier wird der Bürgermeister zum nächsten Stadtrat eine Antwort geben.

Stadtrat Günther informiert darüber, dass er am Runden Tisch der Hildburghäuser Schulen teilgenommen hat. Es gibt 2 gute Initiativen. Zum einen werden die Hildburghäuser Schulen gemeinsam im Sommer einen multikulturellen Tag gestalten. Die Vorbereitungen sind soweit abgeschlossen. Der Kultur- und Sozialausschuss hat einer finanziellen Zuwendung von 450,00 € zugestimmt.

Zum anderen haben 6 Hildburghäuser Schulen vor, am 12.05.2011 eine Benefizveranstaltung im Stadttheater durchzuführen. Die Einnahmen werden den Opfern der Katastrophe in Japan für ein Projekt verwendet. (Ferienaufenthalt von Strahlenopfern aus Japan)

Er bittet darum, dass die Stadt für diesen Tag das Theater kostengünstig oder kostenfrei zur Verfügung stellt.

Zur nächsten HA-Sitzung ist der Antrag vorzulegen, so der Bürgermeister.

Hildburghausen, den 14.04.2011

Steffen Harzer
Bürgermeister

Karin Haschlar
Schriftführer